

Programm und Einladung zur Wissenschaftlichen Tagung

Supervision + Forschung und die hohe Kunst der Improvisation

Werkstatttagung

25. – 26. 02. 2011

an der Universität Leipzig

veranstaltet von
der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGsv) in Köln,
dem Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt/Main,
der Universität Kassel,
der Hochschule Mittweida
und der Ev. Hochschule Freiburg

Professionelles Handeln in der Supervision ist durch das bewusste und routinisierte Befolgen von Regeln und Standards bestimmt. In Ausbildungen und jahrelanger Praxis werden Noviz/innen in solche Standards hinein sozialisiert. Meisterschaft und der normale Alltag von Supervision sind aber auch durch das nicht standardisierbare Befolgen, das fallbezogene Variieren und das kreative Brechen von Regeln bestimmt – Supervision ist eine **Kunst des Improvisierens**.

In der Forschung verlangt die regelgeleitete Bearbeitung bzw. Re-Konstruktion des Falls den Umgang mit dem Nichtplanbaren, mit dem Kursorischen und Fragmentarischen. Mit dem kreativen Schließen von Lücken, dem Balancieren zwischen Kalkül und Intuition ist auch die Forschungspraxis eine **Kunst des Improvisierens**.

Die Tagung ist eine **Werkstatt**, die diese Spannung von regelgeleiteter **Rekonstruktion** und kreativer **Konstruktion** aufnehmen will. Dabei sollen verschiedene Forscher/innen ihren regelgeleiteten methodischen Blick auf Beratungsprozesse explizieren und für Supervisor/innen zugänglich machen. Supervisor/innen stellen ihre Arbeit anhand von Protokollen, Videos und „Live-Supervisionen“ zur Verfügung. Dabei beobachten Forscher/innen Supervisor/innen bei ihrer Arbeit und Supervisor/innen beobachten Forscher/innen bei dieser Beobachtung.

Was macht gute Supervision in der Spannung zwischen Rekonstruktion und Konstruktion, zwischen Regel und Improvisation aus? Diese Werkstatttagung ist ein offener Raum, dessen Unwägbarkeiten selbst zur kreativen und improvisierenden Arbeit einladen.

Programm

Freitag, 25.02.2011

- 13.00 – 13.15** Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Stefan Busse, Hochschule Mittweida
- 13:15 – 14:00** Vortrag
„Improvisieren und Komponieren als Möglichkeitsbedingung menschlichen Handelns“
Prof. Dr. Ronald Kurt, Kulturwissenschaftliches Institut Essen
- 14.00 – 14.30** Vorstellung der 6 Werkstätten

W1	W2	W3	W4	W5	W6
Metaphernanalyse	Integrativer Ansatz	Objektive Hermeneutik	Positionierungs-analyse	Interprofessionelle Diskursanalyse	Tiefenhermeneutik
Prof. Dr. Michael Buchholz, Georg-August Universität Göttingen	Prof. Dr. Stefan Busse, Hochschule Mittweida	Prof. Dr. Wolfram Fischer, Universität Kassel	Dr. Martina Goblirsch, Gesundheit Nordhessen, Kinderkrankenhaus Park Schönfeld	Dr. Eva-Maria Graf, Alpen-Adria Universität Klagenfurt/Österreich	Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Sigmund Freud Institut Frankfurt

Sechs Tandems (Supervisor/in und Forscher/in) haben Material produziert und vorbereitet, welches in und mit den einzelnen Gruppen methodengeleitet ausgewertet wird.

- 14.30 – 15:00** Kaffeepause
Eintragung in die 6 Werkstattlisten
- 15:00 – 18:30** Arbeit in den 6 Werkstätten (inkl. Pause)
Bearbeitung und Auswertung einzelner Supervisionssequenzen und -prozesse nach jeweiligen Forschungsmethoden.
- 18:30 – 19:30** Plenum
Fishbowl: Feedbacks aus den Werkstätten
Teilnehmende Supervisor/innen geben Rückmeldungen zu den Fragen: Was hat die jeweilige Forschungsmethode für mich aufgeklärt und welche Erkenntnisse wurden für die Supervisionspraxis vermittelt?
- Ab 20.00 Uhr** Abendveranstaltung mit Abendbuffet
„Theaterturbine“ – das Leipziger Improvisationstheater in der Tangomanie

Samstag, 26.02.2011

- 9:00 – 9:30** Vortrag
„A Kind of Magic?“ – Improvisationen in Musik und Supervision –
Georg Becker, chorporate, Köln
- 9:30** Einführung in die weiteren Arbeits-Settings (Live-Supervision)
Ausgangspunkt: Ad-hoc Beobachtung:
Beobachtung spielt sowohl in der Forschung als auch in der Supervision eine zentrale Rolle. Supervision fängt mit Beobachtung an und auch Forschung beginnt mit systematischer Beobachtung. Beobachtung als aktiver Prozess eröffnet und verschließt zugleich Zugänge und Perspektiven, folgt Regeln oder leitet Improvisationen ein.
Wie beobachten Supervisor/innen, wie Forscher/innen? Welche Beobachtungskriterien und Theorien werden jeweils zugrunde gelegt? Was sind die Unterschiede?
- 9:45 – 12:30** 7 moderierte Werkstätten mit Live-Supervision (inkl. Pause)
Nach einer Live-Supervision, die ad-hoc von und mit Teilnehmenden der Werkstattgruppe durchgeführt werden soll, treten alle Teilnehmenden aus verschiedenen Beobachtungsperspektiven in Austausch über ihre Beobachtungen, Beobachtungskriterien und -theorien.
- 12.30 – 13:00** Pause mit Stehbuffet
- 13.00 – 14:00** Schlussplenum
mitgestaltet von Georg Becker, chorporate, Köln

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Veranstalter/innen und Moderator/innen

Dr. Dirk Bayas-Linke Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.

Prof. Dr. Stefan Busse Hochschule Mittweida

Prof. Dr. Susanne Ehmer Ev. Hochschule Freiburg

Jörg Fellermann Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.

Prof. Dr. Wolfram Fischer Universität Kassel

Dr. Martina Goblirsch Gesundheit Nordhessen, Kinderkrankenhaus Park Schönfeld

Dr. Brigitte Hausinger Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.

Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl Sigmund Freud Institut Frankfurt

Tagungsort

Universität Leipzig, Universitätsstraße 5-7

Lageplan und Anreise unter <http://www.zv.uni-leipzig.de/service/lageplan-anreise/lageplan.html>

Kosten

€ 130,00 bei Anmeldung bis 31.10.2010

danach € 160,00 – zahlbar bis spätestens 15.01.2011

auf das Konto von SoPro e.V.

Sparkasse Döbeln

Kontonummer 300 319 95

BLZ 860 554 62

Verwendungszweck: Tagung Supervision 2011

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 150 Personen

Anmeldung (ausschließlich per E-Mail)

Gabriela Weinhold (Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit)

E-Mail-Adresse: weinhold@hs-mittweida.de

Leistungen

Komplettes Tagungsprogramm mit Tagungsunterlagen

Kaffee, Tee, Getränke, Gebäck

Abend- und Mittagsbuffet (exkl. Getränke in der Tangomanie)

Theater

Übernachtung/Frühstück nicht inbegriffen, bitte auf eigene Rechnung selbst buchen.

Hotelinformationen werden mit der Anmeldung gegeben.